

In Männerberufe geschlüpft

288 Mädchen machten mit beim Girls' Day in Hemer / Verschiedene Angebote auch für Jungen

Von Sandra Finster

HEMER. 288 Mädchen sind gestern beim Girls' Day in Hemer mit Männerberufen auf Tuchfühlung gegangen, am parallel erstmalig veranstalteten Boys' Day nahmen 199 Jungs teil. Die Jungs schlüpften dabei in die Rolle einer Erzieherin. Sie konnten auch lernen, welche Erwartungen an Männer generell gestellt werden.

Seit neun Jahren gibt es den Mädchen-Zukunftstag in der Felsenmeerstadt. Ein Unternehmen, das von Anfang an erfolgreich mit von der Partie war, ist das Sundwiger Messingwerk. Drei Mädchen aus der Realschule Letmathe waren gestern in der Firma vor Ort, um das Berufsbild des Industriemechanikers oder Elektrikers kennenzulernen. Lisa Kemper, Xenia Geitzenauer und Julia Sandkühler staunten nicht schlecht über die großen Maschinen in den Produktionshallen des Traditionsunternehmens, das 300 Beschäftigte inklusive 20 Aus-

zubildenden hat. „Ich fand das Angebot von allen am spannendsten“, sagt die 14-jährige Xenia. Die Mädchen mussten zunächst „Blaumänner“ überziehen, dann ging es ans Feilen und Stahlbearbeiten. Die jungen Besucherinnen fertigten Würfel aus Stahl mit einem Messingschild als Andenken an ihren Tag in der „Männerwelt“ an.

Ausbildungsleiter Jörg Heitmann zur Heimatzeitung: „Wir haben viel zu wenig Bewerberinnen für gewerbliche Berufe. Wir haben bereits eine Verfahrensmechanikerin ausgebildet und damit gute Erfahrungen gemacht. Auch die Reaktionen der männlichen Kollegen waren positiv. Wir wollen junge Mädchen animieren, sich an Berufe wie Elektriker oder Mechaniker heranzutrauen.“

Auch bei der Hemeraner Feuerwehr waren 16 Mädchen aus Hemer, Iserlohn, Letmathe und Altena zu Gast. Um 10 Uhr ging es los: Die Mädchen erfuhren in 40 Minu-

ten alles über den Beruf des Feuerwehrmannes. Danach wurde die Feuerwache besichtigt. Die Mädchen lernten die Werkstätten und den Rettungswagen kennen. Auch die 37,5 Kilogramm schwere Kleidung der Löschtruppe durften sie anziehen sowie die Gerätschaften der Feuerwehrleute ausprobieren.

Sechs der Mädchen können sich auf jeden Fall vorstellen, einmal Feuerwehrfrau zu werden, aber den übrigen machte der Tag großen Spaß.

Anne Goldstein und Andreas Schulte betreuen den Girls' Day bei der Feuerwehr Hemer schon von Beginn an. „Wir haben große Vorteile, wenn Frauen mit im Einsatz sind, denn oft können sie in Zwangslagen besser das Vertrauen der Menschen gewinnen“, sagt Andreas Schulte.

Zwölf Schülerinnen aus Hemer durften einen spannenden Tag im Landtag in Düsseldorf erleben. Der Besuch war auf Einladung des Landtagsabgeordneten Wolfgang Exler

mit Unterstützung der Frauenunion MK unter Leitung ihrer Vorsitzenden Bernadette Böger sowie Joshua Märker von der Jungen Union MK ermöglicht worden. Insgesamt 800 Mädchen erfuhren, wie Abgeordnete arbeiten und durften auf ihren Stühlen Platz nehmen sowie ihren Alltag nachspielen. Zudem gab der „Markt der Möglichkeiten“ den Mädchen Gelegenheit, Berufe aus Technik, Informationstechnologien, Handwerk und Naturwissenschaften kennenzulernen.

Viele weitere Angebote in der Felsenmeerstadt gaben den jungen Mädchen Gelegenheit, einen Tag in die Männerberufe einzutauchen.

„Mädchen orientieren sich noch zu sehr an den klassischen weiblichen Berufen. Ihnen fallen die typischen Männerberufe nicht ins Auge. Der Mädchenzukunftstag bietet die Möglichkeit dazu“, so die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Hemer Irene Vormweg.



Zwölf Schülerinnen aus Hemer besuchten den Landtag in Düsseldorf. Foto: privat



Besuch beim Sundwiger Messingwerk (v. l.): Lisa Kemper, Jennifer Kuhnt, Xenia Geitzenauer und Julia Sandkühler.